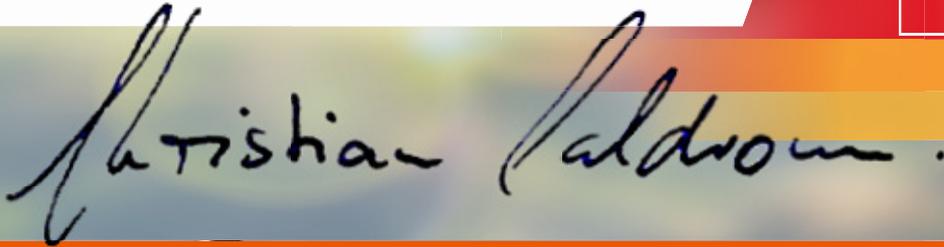


# politiCAL!

Ausgabe April 2020




NEWSLETTER AUS UNSEREM BUNDESLAND, UNSEREN  
LANDKREISEN UND UNSEREN STÄDTEN UND GEMEINDEN



VEREHRTE LESERIN,  
VEREHRTER LESER,

in aufwühlenden Zeiten wird dieser erste Newsletter aus dem Landtagswahlkreis 73 (Bersenbrück) versandt. Er und seine Nachfolger sollen jetzt und in Zukunft informieren über meine politische Arbeit im Land, im Landkreis und in den Kommunen des Wahlkreises.

Die aktuellen Schwerpunkte meiner Arbeit sind durch die Inhalte sicher nachvollziehbar. In Zeiten, in denen wir aufgerufen sind, das öffentliche Leben zu verlangsamen und als Gesellschaft Schritte zur Eindämmung einer schnellen Verbreitung des neuartigen Coronavirus zu leisten, tritt davon vielleicht auch das ein oder andere Thema aktuell in den Hintergrund.

Die Themen bleiben aber nach meiner Überzeugung wichtig für unsere Region und für diesen Wahlkreis. Denn sicher wird es eine Zeit nach dieser Krise geben, in der die Menschen in unserer Region weiter leben, lernen, arbeiten und auch zufrieden sein wollen.

In diesem Sinne freue ich mich auf die zukünftige Arbeit für diesen Wahlkreis und für seine Menschen! Zuvorderst wünsche ich Ihnen aber alles Gute in diesen herausfordernden Wochen. Bleiben oder werden Sie gesund!

„Ihr“



Christian Calderone

## CORONA-PANDEMIE IN NIEDERSACHSEN - WIE DAS LAND HILFT, UND WAS FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER NUN GILT

Seit geraumer Zeit müssen wir aus Verantwortung für uns alle auf unser gewohntes Leben verzichten. Deutschland – und damit auch Niedersachsen – befindet sich in einem sogenannten Shutdown. Wirtschaft, gesellschaftliches Leben und unsere täglichen Gewohnheiten sind auf ein Minimum reduziert. Dies alles dient dem Schutz unserer Bevölkerung, und so sehr einige auch an den Maßnahmen zweifeln: die Gesundheit der Menschen geht vor.

Die Schließung der Kindergärten, Schulen und vieler öffentlicher Einrichtungen war ein richtiger und konsequenter Schritt. Ebenso mussten und müssen vor allem unsere Sicherheitsbehörden, Rettungsdienste und Gesundheitsdienste arbeits- und handlungsfähig bleiben. Dort, wo Arbeiten im Homeoffice möglich ist, wird das konsequent genutzt. Arbeitgeber und Arbeitnehmer beweisen in Zeiten der Corona-Krise größtmögliche Flexibilität.

Für unsere klein- und mittelständischen Unternehmen gewähren wir Sofort-Zuschüsse, das Instrument der Kurzarbeit kann genutzt werden. Seit dem 22. April dürfen Geschäfte mit einer Verkaufsfläche bis 800 Quadratmeter wieder öffnen. Auch Autohäuser, Fahrradhandel, Buchhandlungen und Bibliotheken dürfen öffnen. Ebenso dürfen Schnittblumen wieder auf Wo-

chenmärkten verkauft werden.

Nachdem wir erstmals in der Geschichte Niedersachsens Schulen und Kindergärten schließen mussten, werden wir jetzt erstmal schrittweise den Schulbetrieb wieder aufnehmen. Es wird eine Mischung aus Präsenz in der Schule und Lernen zu Hause werden. In den Schulen wird es entsprechende Hygienekonzepte geben. Bereits seit dem 22. April gilt heimisches Lernen für alle Schülerinnen und Schüler. Ab dem 27. April beginnt der stufenweise Wiedereinstieg. Ab dem 18. Mai wird eine neue Zwischenbilanz der Länder gezogen, um dann in weiteren Schritten die verbleibenden Jahrgänge 2, 7, 8, und 11 sowie die Jahrgänge 1, 5 und 6 wieder aufzunehmen. Die Notbetreuung bleibt in allen Schulen und Kitas aufrechterhalten und wird ausgeweitet.

Trotz der Lockerungen sollten wir weiterhin alles dafür tun, die bestehenden Regeln einzuhalten. Wir werden diese Krise nur gemeinsam bewältigen können. Zusätzlich zu den bisherigen Regeln gilt in Niedersachsen ab dem 27. April die Pflicht, im ÖPNV und beim Einkaufen eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

*Quelle: Bericht aus dem Landtag der CDU-Fraktion Niedersachsen, April 2020*



## „KRANKENHÄUSER IM LANDKREIS OSNABRÜCK DURCH BÜRGERSCHAFTS-ERKLÄRUNG UNTERSTÜTZEN!“

„Die Krankenhäuser im Landkreis Osnabrück bereiten sich aktuell in vorbildlicher Weise für Behandlungen im Zuge der Corona-Pandemie vor“, ist der Kreisvorsitzende der CDU im Landkreis Osnabrück, Christian Calderone, nach Gesprächen mit den Krankenhausgeschäftsführern überzeugt.

Die Erhöhung der Intensiv- und Beatmungskapazitäten, die Vorbereitung ganzer Isolierstationen für Corona-Patienten, die Erarbeitung von Eskalationsplänen und die Verschiebung sogenannter elektiver Eingriffe seien dafür nach den Worten Calderones Beispiele. Durch diese Umstrukturierungen und insbesondere durch den Wegfall nicht notfallmäßiger Behandlungen entstünden den Krankenhäusern zusätzliche Kosten bei gleichzeitigem Ausfall von Einnahmen.

Calderone forderte deshalb dazu auf, dem Beispiel des Landkreises Cloppenburg zu folgen und als Landkreis Osnabrück die im Kreisgebiet ansässigen Krankenhäuser mit Ausfallbürgschaften zur Liquiditätssicherung zu unterstützen. „Zwar hat Bundesminister Jens Spahn ein gutes Finanzkonzept zur Sicherung der stationären Gesundheitsversorgung vorgelegt, je-

doch ist nicht sicher, wann die Gelder des Bundes tatsächlich bei den Kliniken ankommen.“ Auch können die Krankenhausträger aktuell nur schwer einschätzen, wie sich die aktuelle Lage kurz- und mittelfristig finanziell auswirkt. Zur Überbrückung sei deshalb die Besicherung der Kliniken sinnvoll, damit die Krankenhäuser ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen und in dieser herausfordernden Zeit vollumfänglich handlungsfähig bleiben.

Abschließend betonte der CDU-Kreisvorsitzende, der auch Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Bersenbrück ist, dass gerade in der Krise sich zeige, welche Branchen tatsächlich „systemrelevant“ seien. Deshalb gelte der Pflege und der Medizin, der Logistik und dem Lebensmitteleinzelhandel, der Polizei und den Rettungsdiensten und vielen in der Krise engagierten Bürgerinnen und Bürger, Beschäftigten und Unternehmern ein großer Dank.





## „DER BAU EINES HOCHSICHERHEITSPROZESSGEBÄUDES BLEIBT DAS ZIEL!“

Der Bau eines Hochsicherheitsprozessgebäudes am Standort des OLG Celle bleibt für die Rechtspolitiker der CDU-Landtagsfraktion ein Ziel dieser Legislatur.

„Die räumlichen und Sicherheitsbedingungen genügen aus unserer Sicht nicht den Anforderungen an zunehmende Prozesse im Bereich des Staatsschutzes!“

Wie die Rechtspolitiker betonten, erwarten sie in Zukunft mehr Prozesse mit erhöhter Sicherheitseinstufung auch in Niedersachsen, dies insbesondere im Bereich des Islamismus/Salafismus und im Bereich des Rechtsextremismus. Vor diesem Hintergrund brauche Niedersachsen „am Oberlandesgericht der Landeshaupt-

stadt“ in Celle adäquate Räumlichkeiten. „Der Staat muss dadurch auch zeigen, dass er in der Lage ist, solche Prozesse zuverlässig und

sicher abzuarbeiten.“

Zusammen mit den Haushaltspolitikern und der Fraktionsspitze soll nun an einer Finanzzellen Lösung gearbeitet werden!

*Bildunterschrift: Hochsicherheitsprozessgebäudes am Standort des OLG Celle bleibt für die Rechtspolitiker der CDU-Landtagsfraktion ein Ziel dieser Legislatur. Das machte deren Rechtspolitischer Sprecher Christian Calderone bei einem Besuch in Celle deutlich.*



## ABGEORDNETE DER CDU-FRAKTION BESUCHEN DIGITAL-KOMMISSARE DER POLIZEI IN OSNABRÜCK

Im Rahmen eines Informationsaustausches auf Einladung von Polizeipräsident Michael Maßmann besuchten gestern (03.03.20) die niedersächsischen CDU-Landtagsabgeordneten Sebastian Lechner, Gerda Hövel, Burkhard Jasper, Christian Calderone und Anette Meyer zu Strohen die Kooperative Regionalleitstelle in Osnabrück. Neben dem Alltagsgeschäft in der Leitstelle und den digitalen Herausforderungen der zukünftigen Polizeiarbeit, interessierten sich die Abgeordneten vor allem für den in der Polizei Niedersachsen neu geschaffenen Arbeitsbereich „Sicherheit im Einsatz durch Open Source Intelligence (OSINT) in Einsatzleitstellen“, kurz Sentinel.

Im Beisein von Polizeipräsident Michael Maßmann stellten Polizeirat Phil Havermann, Chef der Einsatzleitstelle für den Bereich Polizei, und Kriminaloberkommissar Jorge Liening-Ewert, Chef von Sentinel), die Arbeit der sogenannten Intel Officer vor. Seit März 2019 informieren in den Leitstellen Osnabrück, Braunschweig und Hannover Digital-Kommissare die Polizeibeamten des Streifendienstes über relevante Echtzeitinformationen aus öffentlich zugänglichen Quellen des Internets und sozialer Netzwerke.

Ziel ist es, Erkenntnisse im Zeitraum zwischen

dem Notruf und dem Eintreffen des Streifenwagens am Einsatzort an die eingesetzten Beamtinnen und Beamten zu übermitteln. Auf diesem Weg werden potentielle Gefahren frühzeitig erkannt und minimiert. Die Arbeit der Polizistinnen und Polizisten vor Ort wird dadurch noch effizienter.

Osnabrück nahm auf diesem Gebiet durch die Teilnahme an einem bundesweiten Forschungsprojekt der Deutschen Hochschule der Polizei im Jahr 2018 eine Vorreiterrolle in Niedersachsen ein. Die eindrucksvollen Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt führten letztlich zur landesweiten Implementierung von Intel Officer in der Polizei Niedersachsen.

Polizeipräsident Maßmann zeigte sich überzeugt von der zusätzlichen digitalen Kompetenz der Polizei durch die Intel Officer: „Die Ergebnisse sprechen eine deutliche Sprache. Die einsatzbegleitende Recherche im Internet und in den sozialen Netzwerken verbessert den Schutz unserer Einsatzkräfte und der Bevölkerung und ist aus der täglichen Arbeit nicht mehr wegzudenken. Wir werden unseren Weg zur Stärkung der digitalen Kompetenz in der Polizei konsequent fortsetzen.“

## MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DES BAHNVERKEHRS GEFORDERT

Maßnahmen zur Verbesserung des Bahnverkehrs fordern die CDU-Landtagsabgeordneten aus Stadt und Landkreis Osnabrück: Martin Bäumer, Christian Calderone, Gerda Hövel, Burkhard Jasper, Clemens Lammerskitten und Anette Meyer zu Strohen unterstützen damit auch die CDU-Landtagsabgeordneten aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim.

Zur Verkürzung der Fahrzeit der Strecke zwischen Bad Bentheim und Löhne wird die Erhöhung der Bahnstrecke auf 160 km/h gefordert. Weiterhin soll auf der Strecke Amsterdam – Hannover – Berlin ein Stundentakt eingeführt werden, mit Halten in Bad Bentheim, Rheine, Osnabrück und Bünde. Auch der Einsatz besser ausgestatteter Wagen auf dieser Strecke ist Teil

des Gesamtpaketes.

„Vermeidung eines Umstiegs in Löhne zur Weiterfahrt nach Hannover beziehungsweise Osnabrück und Rheine bei Einführung eines zusätzlichen Regionalzuges zwischen Rheine und Löhne“ lautet ein weiterer Wunsch der CDU-Landtagsabgeordneten. Zur besseren Vernetzung der Kreise wird außerdem die Einführung einer Direktverbindung ohne Umstieg zwischen dem Emsland (Lingen) und der Stadt Osnabrück gefordert. Aufgrund der aktuell bereits ausgelasteten Infrastrukturkapazität soll ein Aus- und Umbau der Strecke zwischen Osnabrück Hauptbahnhof und Eversburg stattfinden. Die Reaktivierung der Strecke Osnabrück – Mettingen – Recke beendet schließlich die Aufzählung des bahnpolitischen Leitfadens der

sechs Landtagsabgeordneten.

„Die Bahn hat hier mit relativ einfachen Handlungen die Möglichkeit, die genannten Strecken für Bahnreisende deutlich attraktiver zu gestalten“, so die Idee der CDU. „Nur gemeinsam als Region können wir uns mit diesen Forderungen gegenüber anderen Regionen durchsetzen und damit eine Infrastrukturverbesserung auf der Schiene erreichen!“

*Foto: pixabay*



## CALDERONE FÜR „NORDISCHES MODELL“ GEGEN STRASSENSTRICH

Straßenstriche an Bundesstraßen im Thiener Feld oder in Schwagstorf, „Love-Mobile“ – das Thema Prostitution ist auch im Wahlkreis des CDU-Landtagsabgeordneten Christian Calderone präsent. Der Politiker setzt sich für eine bessere rechtliche Grundlage für die Prostituierten ein und hat einen Entwurf eines Entschließungsantrages zur Einführung des „Nordischen Modells“ formuliert, der in den Landtag eingebracht werden soll.

Das „Nordische Modell“ war auch schon in Calderones Gespräch mit den SOLWODI-Sisters – eine Initiativgruppe, die über Missstände in der Prostitution aufklärt und Aussteigerinnen unterstützt – im letzten Jahr Thema. Vor 20 Jahren in Schweden eingeführt, gilt dieses Modell mittlerweile unter anderem auch in Norwegen, Island, Irland und Frankreich. 2014 sprach sich auch das EU-Parlament für die Einführung des „Nordischen Modells“ aus. Hier wird bestritten, dass Frauen selbstbestimmt als Sexarbeiterinnen tätig sein können. Es sieht ein Sexkaufverbot vor, in dem nicht die Prostituierten bestraft werden, sondern die Freier.

„Sicherlich ist auch ein Verbot keine endgültige Lösung“, weiß auch Calderone um die Schwierigkeit der Durchsetzung. Er sieht das „Nordische Modell“ aber als Ansatz, um zumindest den Straßenstrich, der unter unwürdigen hygienischen Bedingungen und ohne soziale Kontrolle stattfindet, einzudämmen.

In Deutschland gilt seit 2002 mit dem Prostitutionsgesetz ein im internationalen Vergleich

äußerst liberales Gesetz zur Prostitution. Das sehen auch Experten so und bezeichnen Deutschland als den „Straßenstrich der Europäischen Union“. Da die Entscheidung zur Prostitution in vielen Fällen nicht auf freiwilliger Basis erfolgt, sondern aus Gründen persönlicher Abhängigkeit, finanzieller Not, falscher Versprechungen oder emotionaler Erpressung, sieht Calderone hier die Rechtslage änderungswürdig.

Leider gibt es auf Landesebene bisher keine Einigung mit der SPD, die im Bund die aktuelle Rechtslage mit den GRÜNEN seinerzeit geschaffen hat. Unterstützung für eine Kehrtwende kommt nun aber aus Berlin: So fordern Frauen eines interfraktioneller Arbeitskreises aus Bundestagsabgeordneten ein Sexkaufverbot und Freierbestrafung. Und auch der Landesparteitag der SPD Baden-Württemberg hat sich 2019 für die Einführung des „Nordischen Modells“ ausgesprochen.

Und so hofft Calderone, dass auch in die Diskussion im Land Bewegung kommt: „Es macht keinen Sinn, bei diesem wichtigen Thema an alten Zöpfen festzuhalten“, wünscht sich der Politiker ein Umdenken. Die Einführung des „Nordischen Modells“ würde den Prostituierten zu Gute kommen und auch an den Brennpunkten im Nordkreis und vielen anderen Orten in Niedersachsen für Ruhe sorgen, ist sich Calderone sicher.

## HOHE BELEGUNG DER HAFTANSTALTEN WIRD ZUNEHMEN: MEHR POLIZISTEN, MEHR STAATSANWÄLTE, MEHR VERFAHREN, MEHR VERURTEILUNGEN

„Wir haben in Niedersachsen in einigen Bereichen zu wenige Haftplätze. Aber das Justizministerium hat erste Maßnahmen zur Abhilfe ergriffen, die Regierungsfaktionen haben über den Haushalt Mittel und Mitarbeiter des Allgemeinen Vollzugsdienstes zusätzlich zur Verfügung gestellt“, stellte Christian Calderone, justizpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, heute im Landtag fest.



Die hohe Belegung der Haftanstalten werde sich in Zukunft fortsetzen: „Mehr Polizisten, zusätzliche Staatsanwälte und daraufhin logischerweise folgend auch zusätzliche Richter sollen ja gerade mehr Verfahren durchführen“, so der Justizexperte.

Im Zusammenhang mit der Debatte ist dem Justizpolitiker noch eine weitere Wahrheit wichtig: „Wir haben – das ist nicht niedersachsenspezifisch – überproportional viele Gefangene mit ausländischer Staatsbürgerschaft und zumindest damit auch überproportional viele Gefangene mit Migrationshintergrund“, so Calderone. Dies habe die Justizministerin in den vergangenen Tagen bestätigt. „Ich glaube nicht, dass es dem politischen System in der Bundesrepublik hilft, wenn wir diese Wahrheit

verschweigen. Denn das explizierte ja, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern diese Wahrheit nicht zutrauen würden, dass wir am Ende vielleicht sogar Angst vor der eigenen Demokratie hätten“, so der Justizexperte.

Es würde im Zweifel auch bedeuten, dass die Demokraten diese Wahrheit Bewegungen der Extremen überließe, der linken und der rechten, die dieses Land stets ins Unglück geführt hätten. „Das werden wir aber nicht zulassen. Und deswegen gehört auch diese Wahrheit gesagt und die Politik wird und muss daraus Schlüsse ziehen. Aber das Ziehen dieser Schlüsse beginnt mit der Formulierung der Wahrheit“, so Calderone.

*Foto: pixabay*

## CALDERONE: SONDERSTAATSANWÄLTE KOMMEN NACH OSNABRÜCK

Als ein positives Zeichen zur Durchsetzung des Rechtsstaates und der staatlichen Interessen wertet der Landtagsabgeordnete Christian Calderone die Einrichtung einer Schwerpunktstaatsanwaltschaft Clankriminalität in Osnabrück. Der Staat könne nicht dulden, dass seine Rechtsordnung unterwandert und seine Repräsentanten durch Clanstrukturen bedroht werden, betonte Calderone.



Die CDU habe in der Regierungskoalition dafür geworben, über die so genannte politische Liste landesweit neun zusätzliche Staatsanwälte für die Bekämpfung der Clankriminalität in Niedersachsen zu schaffen.

„Clankriminalität existiert auch im ländlichen Raum, im Osnabrücker Land beispielsweise in Ostercappeln und Melle“, sagte Calderone. Und auch im ländlichen Raum kann der Rechtsstaat diese Strukturen nicht dulden! Calderone verwies auf die Situation in Nordrhein-Westfalen, wo die Landesbehörden viel zu lange untätig gegenüber Clanstrukturen gewesen sind. Erst in der aktuellen CDU/FDP-geführten Landesregierung werden Clans wirksamer bekämpft.

„Der Kontroll- und Strafverfolgungsdruck gegen Angehörige krimineller Clanstrukturen muss

erhöht werden.“ Dazu gehöre auch, dass Fälle vermeintlicher Kleinkriminalität und Ordnungswidrigkeiten konsequent geahndet werden. Subkulturelle Verbrechensstrukturen müssen ausgehebelt werden.

„Eine besondere Pflicht habe die Allgemeinheit, robust gegen Bedrohungen, Widerstandsdelikte oder Einschüchterungen von Polizisten und anderen Amtsträgern vorzugehen.“ Es gelte, etwaige Rechtsstaatslücken zu schließen und jegliche Bedrohung bis ins letzte Detail zu verfolgen. Dazu zähle auch, soweit rechtlich möglich, eine Beendigung des Aufenthaltes herbeizuführen.

*Foto: pixabay*

## ENIE-MARIE BEMBOM UND JOSEFIN HINKAMP AUF HOSPITATION IM LANDTAG

In das Landtagsleben hineingeschnuppert haben im Rahmen einer einwöchigen Hospitation beim Landtagsabgeordneten Christian Calderone (CDU) die Schülerinnen Enie-Marie Bembom aus Ankum und Josefin Hinkamp aus Bersenbrück.

Die beiden Schülerinnen der Gesamtschule Fürstenau erlebten während ihres Aufenthaltes in Hannover die Beratung von Entschließungsanträgen und Gesetzen im Parlament, aber auch viele so genannte Plenarrandtermine. Darin ging es unter anderem im Stundentakt laufenden Terminen mit Minister Olaf Lies und dem Landvolk Vechta um die Umsetzung von „Natura2000“ am Dümmer, mit Staatssekretär Stefan von der Beck und dem „Verband Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter“ um die Arbeitsbedingungen im Vollzug oder mit Staatssekretär Haiger Scholz und Vertretern aus dem

Wahlkreis um die Zulassung von Medizinprodukten im Veterinärbereich.

Daneben führte die Hospitation die Schülerinnen in den Wahlkreis Bersenbrück – dort erlebten sie insbesondere die inhaltlich vielfältigen Wahlkreistermine mit unterschiedlichen Institutionen und mit verschiedensten Anliegen an die (Landes-) Politik. Die Teilnahme an Ausschusssitzungen rundete das Programm an, welches Calderone regelmäßig interessierten Schülerinnen und Schülern anbietet. Unter dem Stichwort „Schülerinnen und Schüler begleiten Abgeordnete“ fördert der Landtag die Teilnahme durch einen Zuschuss zu den Reise- und Übernachtungskosten.

**Interessierte Schüler können sich per Mail im Abgeordnetenbüro von Christian Calderone unter [post@calderone.de](mailto:post@calderone.de) melden.**



## CDU-KREISVERBAND OSNABRÜCK-LAND BIETET UNTERSTÜTZUNG AN

Auch am CDU-Kreisverband Osnabrück-Land geht die Corona-Krise nicht spurlos vorüber. Wie in öffentlichen Einrichtungen und vielen Betrieben auch, werden in der Niedersachsen Union die Arbeitsabläufe und internen Prozesse ebenfalls neu geordnet. So sei die Kreisgeschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen und nur noch via Mail und Telefon erreichbar.

„Aber gleichwohl ist uns gerade jetzt besonders wichtig, gut für die Bürger und Unternehmen ansprechbar zu sein,“ so der Kreisvorsitzende Christian Calderone über die Rolle der CDU. „Gerade in der jetzigen Zeit, wo viele Menschen verunsichert sind und viele Unternehmen um ihre Existenz fürchten, sind wir als Ansprechpartner da.“

Durch die Einschränkungen des öffentlichen Lebens werden einige Bereiche in besonderem Maße strapaziert. Das Gesundheitswesen wird bis an die Leistungsgrenze gehen müssen, viele Bereiche wie z.B. die Reise- und Touristikbranche erleben massive Umsatzeinbußen, aber auch den Solo-Selbstständigen brechen die Aufträge weg. Aufgrund dieser Ausnahmesituation haben die Regierungen in Berlin und Hannover gehandelt und mehrere Sofortmaßnahmen auf den Weg gebracht. Die CDU-geführte Bundesregierung hat unter anderem die Kriterien zum Kurzarbeitergeld vereinfacht, dies kann nun auch unbürokratisch online beantragt werden. Auch eine Arbeitslosenmeldung funktioniert nun telefonisch und muss erst später persönlich nachgeholt werden.

Auch die Niedersächsische Landesregierung hat ein eigenes Unterstützungspaket im Umfang von 4,4 Milliarden Euro auf den Weg gebracht, welches in dieser Woche (Mittwoch) im Landtag beschlossen werden soll. Für Kleinst-

und Familienbetriebe soll es eine 6-monatige Zuschussförderung geben, für Kleinbetriebe wird die NBank Liquiditätshilfen bereitstellen und der Bürgschaftsrahmen des Landes wurde von zwei auf drei Milliarden Euro erhöht. Weitere Informationen zu Wirtschaftsfragen finden sich auf der Website des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums unter [www.mw.niedersachsen.de](http://www.mw.niedersachsen.de). „Als CDU vor Ort sind wir Wirtschaftsminister Bernd Althusmann und Finanzminister Reinhold Hilbers, sehr dankbar, dass sie unbürokratische und schnelle Hilfe auf den Weg bringen.“

„Nun kommt es darauf an, dass diese Hilfe auch den Landkreis Osnabrück erreicht“, so Calderone. Die CDU wolle dabei als Ansprechpartner zur Seite stehen und über die Bundes- und Landtagsabgeordneten mit einem direkten Draht nach Berlin und Hannover Antworten und Kontakte vermitteln. Der CDU-Kreisverband ist per Mail über [info@cdu-lkos.de](mailto:info@cdu-lkos.de) zu erreichen. Die CDU in Niedersachsen hat außerdem unter <https://cdu-niedersachsen.de/corona/> eine Sammlung von Notfallhotlines und Notfalllinks zusammengestellt.

*Foto: CDU/Christiane Lang*



## „ZWEI STARTS, ZWEI SIEGE“ - GLÜCKWÜNSCHE AN DIE NEUEN BÜRGERMEISTER IN BERSENBRÜCK UND DISSSEN

Dass die Landkreis-CDU in einem schwierigen Umfeld auch Wahlen gewinnen kann, zeigten die Ergebnisse der Bürgermeisterwahlen in der Samtgemeinde Bersenbrück und in Dissen.

Umso erfreuter gratulierte CDU-Kreischef Christian Calderone dem neuen Bürgermeister der Samtgemeinde Bersenbrück, Michael Wernke sowie dem auch im Rahmen der Neuwahl bestätigten Dissener Bürgermeister Eugen Görlitz.

„Beide Kandidaten haben direkt oder indirekt als CDU-Mitglieder kandidiert“, so Calderone. Dies sei für ihn auch ein tragender Beweis dafür, dass die Wähler den Wertekompass eines Bewerbers zu schätzen wüssten. „In einer Zeit, in der viele Menschen nach einer Orientierung bei der politischen Themensetzung suchten, beide Kandidaten gezeigt, dass sie diese klare Orientierung leisten könnten und in den Dialog mit der Bürgerschaft eintreten wollen“, zeigte sich Calderone überzeugt davon, in Michael

Wernke und Eugen Görlitz nunmehr zwei Bürgermeister vorzufinden, die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ihrer Kommune zukunftsgerichtet nach Lösungen suchen würden.

„In der Vergangenheit haben wir es vielleicht manchmal versäumt, den Menschen klarzumachen, wofür wir stehen. Die Ergebnisse der Bürgermeisterwahlen zeigen aber, dass wir Kurs aufgenommen haben“, so Kreisvorsitzender Calderone. „Beide Bürgermeister werden die größtmögliche Unterstützung der Kreispartei erfahren.“

Christian Calderone wünschte sich Unterstützung bei der Schaffung einer neuen Debattenkultur nicht nur in der CDU, sondern vielmehr auch in den Räten. Die Menschen müssten spüren, dass wir um den besten Weg ringen. Nur so würden wir es schaffen, dass extreme Äußerungen von links und rechts in unseren Parlamenten keine Zukunft mehr hätten.



Foto: Michael Wernke,  
Quelle: michael-wernke.de



Foto: Eugen Görlitz  
Quelle: cdu-dissen.de



## MIT DEM DIENSTFAHRRAD AUF STREIFE DURCH FÜRSTENAU

Zukünftig ist die Polizei in Fürstenau auch mit dem Dienstfahrrad unterwegs – für den Leiter der örtlichen Polizeistation Martin Portala ein Beitrag für mehr Präsenz in der Öffentlichkeit. Und dieser Beitrag kam bei der Besuchergruppe rund um den Landtagsabgeordneten Christian Calderone (CDU) gut an.

Gemeinsam mit Bürgermeisterin Manuela Nestroy, Bippens stellvertretendem Bürgermeister Dirk Imke, dem CDU-Vorsitzenden Friedhelm Spree und dem Kreistagsabgeordneten Frederik Gohmann war dieser bei Portala zu Gast, um sich über die polizeiliche Situation in Fürstenau und Umgebung zu informieren.

Portala erläuterte, dass die offiziellen Dienstzeiten mit Früh- und Spätschichten mit dem vorhandenen Personaltableau abgedeckt werden könnten. „Natürlich wäre eine Person mehr wünschenswert.“ So könnte Polizei in der Fläche präsenter sein und auch Krankheits- und Urlaubszeiten besser abfangen. Die räumliche Situation der Dienststelle empfänden die Kollegen als sehr gut, ein Wunsch wäre jedoch, Arbeitsabläufe durch modernere IT zu beschleunigen. Und auch mit zwei Funkstreifenwagen ist die Polizei in Fürstenau nach den Worten Portalas angemessen ausgestattet.

Calderone wies auf zusätzliche Polizeianwärter hin, die aktuell an der Polizeiakademie ausgebildet werden. „Die Landespolitik verknüpft mit der Bereitstellung zusätzlicher Stellen die Erwartung an die Landespolizei, die zusätzlichen Polizisten auch in der Fläche einzusetzen. Bei der Digitalisierung sei „noch viel Luft nach oben“, um der Polizei vor Ort das Tagesgeschäft zu erleichtern und Abläufe zu beschleunigen. Schon jetzt biete die „Online-Wache“ die Möglichkeit, der Polizei rund um die Uhr einfache Sachverhalte unmittelbar schriftlich anzuzeigen.

„Ein handlungsfähiger Staat braucht auch handlungsfähige Strukturen, weshalb mir die Situation in den Polizeidienststellen ein besonderes Anliegen ist“, so Calderone. In Hannover werde er sich weiter dafür einsetzen, dass die Präsenz auch in der Fläche sukzessive verbessert werde.

*Bildunterschrift: Besuch in der Wache: Zusammen mit Vertretern der CDU-Fürstenau besuchte Landtagsabgeordneter Christian Calderone die Polizeistation Fürstenau mit Leiter Martin Portala.*



## WURSTEBROT MIT BAD LAER CDU

Ob aus Blutwurst oder in der Variante mit Leber – das Wurstebrotessen ist der Bad Laerer CDU zur lieb gewonnenen Tradition geworden.

„Wir haben politisch schwierige Jahre hinter uns“, richtete der Ortsverbands-Vorsitzender Johannes Eichholz den Blick auf Bad Laer. Nun gehe es wieder voran: Neue Baugebiete seien ausgewiesen worden. Und auch das Thema Kläranlage habe Fahrt aufgenommen. Auch auf das Jahr der Kommunalwahl 2021 schwor Eichholz die rund 100 Mitglieder ein. „Wir stehen für den Blick in die Zukunft und ein Gestalten.“ Und: „Wir müssen uns Gedanken machen, falls die Steuereinnahmen nicht mehr so sprudeln.“

„Was uns gefehlt hat war Einigkeit“, griff Christian Calderone den Sinnspruch der Schützen mit Blick auf die verlorene Landrats-Wahl auf. Den Protest der Bauern unterstützte er. „Ohne die Landwirtschaft bricht vieles an Strukturen weg.“ Wie bereits Johannes Eichholz vor ihm, freute er sich über die anwesenden Mitgliedern aus den Reihen der Jungen Union. Martin Bäumer ging auf die Konkurrenz von

Rechts ein: „Ich warne davor, zu glauben, dass das Bürgerliche mit Frustpotenzial sind“, so der Landtagsabgeordnete. Daneben treibt die Frage des Trinkwasser-Schutzes den Landtagsabgeordneten um.

Für 40 Jahre Parteizugehörigkeit wurde in Abwesenheit Karl-Heinz Dieckmeyer geehrt. Sehr präsent war dafür noch einmal eine andere Zahl, die Johannes Eichholz verkündete: „26 Prozent der Hotel-Übernachtungen im gesamten Landkreis sind hier in Bad Laer.“

*Text und Foto: Alexander Heim  
Bildunterschrift: Einigkeit macht stark: Das Leitmotto im Vereinsheim des Bürgerschützenvereins Müschen konnten auch Bundestagsabgeordneter André Berghegger (von rechts), Stadtverbands-Vorsitzender Johannes Eichholz, Fraktionsvorsitzender Frank Hiltermann, Martin Bäumer (MdL), stellvertretender Landrat Mirco Bredenförder, JU-Vorsitzender Alexander Hemsath, Holger Knemeyer, Kreis-Vorsitzender Christian Calderone sowie Carena Wellmeyer beim Wurstebrotessen der CDU Bad Laer unterstreichen.*

## VERKEHRSMINISTERIUM FÖRdert ÖPNV IN FÜRSTENAU UND ANKUM

Aus dem ÖPNV-Förderprogramm 2020 wird in der Samtgemeinde Fürstenau die Verlegung und der Neubau der Bushaltestelle am der Gesamtschule gefördert. Hier betragen die voraussichtlichen Gesamtkosten 1.135.000 Euro, bei einer Förderquote von 75 % belaufen sich die voraussichtlich zuwendungsfähigen Ausgaben auf 878.900 Euro.

Außerdem erhält die Ankum-Bersenbrücker-Eisenbahn mit Sitz in Ankum für die Beschaffung eines Omnibusses aus dem Busförderprogramm 40 Prozent der voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 120.000 Euro.

„Damit kommen die Gelder direkt Schülerinnen und Schüler und dem örtlichen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu Gute.“

„Vor dem Hintergrund der Klimadiskussion nimmt der öffentliche Personennahverkehr eine noch wichtigere Rolle ein, als er ohnehin schon hatte. Ein starker ÖPNV ist ein entscheidender Faktor für die Mobilität der Zukunft. Mit unserem umfangreichen Förderprogramm soll der öffentliche Personennahverkehr noch attraktiver werden, um noch mehr Fahrgäste zu gewinnen“, so Althusmann.

## CDU: DENKMALSCHUTZPLAKETTE 2020 FÜR DIE SANIERUNG DES BAHNHOFSGEBÄUDES VERLEIHEN

Die CDU möchte die „Denkmalschutzplakette 2020“ der Stadt Quakenbrück für die Sanierung des Quakenbrücker Bahnhofsgebäudes verleihen. Einen entsprechenden Antrag stellten die Christdemokraten nun an den Ausschuss für Soziales, Jugend & Kultur des Quakenbrücker Stadtrates.

Durch das Engagement des Investors wurde der Quakenbrücker Bahnhof als wichtiges architektonisches Dokument der Stadtgeschichte erhalten, betonte der Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Christian Calderone.

„Aus Sicht der CDU verdient der Erhalt dieses historischen Gebäudes eine besondere Anerkennung durch den Rat der Stadt Quakenbrück“, so Calderone. Dies könne durch die Verleihung der Denkmalschutzplakette 2020 zum Ausdruck gebracht werden.

Zum Haushalt 2017 hatte der Rat der Stadt Quakenbrück auf Antrag der CDU-Stadtratsfraktion die „Quakenbrücker Denkmalschutzplakette“ wieder aufleben lassen und mit einem Haushaltstitel untermauert.



## ABNAHME DES SICHERHEITSEMPFINDENS BEI HÖHERER AUFKLÄRUNGS- QUOTE

Gespräch mit dem Kommissariatsleiter des Polizeikommissariates Bersenbrück, Matthias Meister: Gemeinsam mit dem aus Bersenbrück stammenden CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzenden Johannes Koop besuchte Landtagsabgeordneter Christian Calderone die Wache – inhaltlich ging es insbesondere um den baulichen Zustand.

Calderone berichtete von seinem Schriftwechsel mit dem Innenministerium, in dem er auf den schlechten baulichen Zustand, die zu geringe Größe und die nicht optimale Lage im Wohngebiet hingewiesen hatte. Dem konnte Meister zustimmen: „Wir freuen uns, dass das Land mehr Polizisten ausbildet, aber wir kommen räumlich an unsere Grenzen.“ Gut 40 Beamtinnen und Beamte seien tagsüber im Dienst, da würde es manchmal schon eng. Davon machten sich auch Koop und Calderone beim Gang durch das Gebäude ein Bild.

Vorausgegangen waren der Begehung aber auch positive Themen: Beispielsweise läge die

Aufklärungsquote im Kommissariatsbezirk mit 65 Prozent in 2018 deutlich höher als in den letzten Jahren. „Allerdings nimmt das subjektive Sicherheitsempfinden immer mehr ab“, bedauerte Meister. „Wir müssen Präsenz zeigen, das geht aber nur über Personal“, so Meister.

Interessiert erkundigte sich Calderone auch nach der Ausstattung der Beamtinnen und Beamten mit Sicherheitskleidung wie Schutzhelmen etc. Diese sei aktuell in der Beschaffung, bestätigte Meister. Allerdings benannte er Defizite bei der Ausstattung der Dienststelle mit Dienstfahrzeugen, hier wünschten er und seine Kollegen sich mehr finanziellen Spielraum, um entsprechend „gute“ Fahrzeuge im Einsatz zu haben – sowohl im zivilen, als auch im „bunten“ Bereich.

*Bildunterschrift: Besuch in der Wache in Bersenbrück: Zusammen mit Johannes Koop schaute MdL Christian Calderone Matthias Meister und Desiree Sachteleben über die Schulter.*

## DIL IN QUAKENBRÜCK FORSCHT ZU MIKROPLASTIK IN LEBENSMITTELN

Mit einer Summe von 1,4 Millionen Euro fördert das Land Niedersachsen im Etat 2020 ein Forschungsprojekt am Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) in Quakenbrück.

Mit der Forschungssumme, die über den Haushalt des Umweltministeriums aus Beschluss des Landtages bereit gestellt wird, wird die Erforschung von Mikroplastik in Lebensmitteln finanziert. Ziel sei es, basierend auf den Forschungsergebnissen, den Eintrag von Mikroplastik zu minimieren.

Wie Clemens Hollah vom DIL im Gespräch mit Calderone und Bäumer hervorhob, sei das Thema brandaktuell. Es bewege laut einer aktuellen Umfrage des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR), mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung. Aus einer ungeklärten Datenlage insbesondere aufgrund fehlender Diagnostik gebe es aktuell keine Aufklärung und Beseitigung ungeklärter Kontaminationswege. „In dieser Daten- und Forschungslücke kann das DIL aufgrund der Landesförderung nun vordringen und für Verbraucher und Industrie Aufklärungsarbeit betreiben.“

Als Mikroplastik werden feste und unlösliche synthetische Polymere (Kunststoffe) bezeichnet, die kleiner als fünf Millimeter sind. Generell werden dabei zwei Arten von Mikroplastik unterschieden. Als primäres Mikroplastik werden feine Kunststoffartikel bezeichnet, die von der

Industrie extra zum Zweck der Weiterverarbeitung hergestellt werden und sich unter anderem in Kosmetikprodukten oder Waschmitteln befinden. Sekundäres Mikroplastik wiederum entsteht durch den Zerfall größerer Kunststoffteile durch Alterungs- und Zerfallsprozesse. Laut einer Studie des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik werden in Deutschland jährlich pro Kopf durchschnittlich rund 5,4 Kilogramm Mikroplastik freigesetzt.



Christian Calderone freute sich als örtlicher Landtagsabgeordneter und Aufsichtsratsmitglied des DIL über die Landesmittel. Das Land signalisiere mit der Förderzusage auch seine grundsätzliche Unterstützung für den For-

schungsstandort Quakenbrück. Der Quakenbrücker hob auch die positive Rolle des Landes bei der Errichtung eines Studienganges zur Lebensmittelforschung am DIL hervor. Hier sei bei einem Besuches von Wissenschaftsminister Björn Thümler (CDU) eine sehr gute Kooperationsvereinbarung mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Universität und Hochschule Osnabrück und der Uni Vechta erarbeitet worden. „Quakenbrück und die gesamte Region können sich freuen auf den Beginn des Studienganges im Artland.“ Dies stärke auch die Bedeutung Westniedersachsens als Zentrum der Lebensmittelproduktion und -verarbeitung.“

## PLENARBESUCH DER SENIOREN DES SCHÜTZENVEREINES DAMME-GLÜCKAUF

Die Tagestour der Senioren des Schützenvereines Damme-Glückauf führte in die Landeshauptstadt Hannover. Johannes Wübker, der Ehrenpräsident des Vereins, hatte die Senioren dort zu einem Besuchstermin angemeldet.

Auf der Besuchertribüne konnten die Senioren einer Plenarsitzung beiwohnen. Trotz einer zu diesem Zeitpunkt spärlichen Besetzung des Landtages war es sehr interessant, die Abläufe zu verfolgen und erste Eindrücke konnten sich verschafft werden.

Anschließend wurde die Gruppe vom heimischen Landtagsabgeordneten Christian Calderone zu einer Gesprächsrunde eingeladen. In der nachfolgenden Diskussionsrunde stellten sich der CDU-ABgeordnete und zwei Abgeordnete der AfD den zum Teil kritischen Fragen der Teilnehmer. Zum Abschluss der etwa anderthalb Stunden dauernden Gesprächsrunde in an-



genehmer Atmosphäre verabschiedeten sich die Senioren traditionell mit dem gemeinsamen Singen des Glück-auf-Steigerliedes.

## DAMME ERHÄLT ÜBER 600.000 EURO AUS SPORTSTÄTTENSANIERUNG

Gute Nachricht für die Schülerinnen und Schüler sowie die Sportlerinnen und Sportler aus Damme: Für die Sanierung der Schwimm- und Sporthalle „Grüner Weg“ erhält die Stadt Damme insgesamt 606.996 Euro Förderung vom Land.

Das Projekt gehört damit zu den ersten 27 Maßnahmen, die vom neuen Sportstätten-sanierungsprogramm Niedersachsens profitieren. Mit dem bewilligten Betrag bewegt sich Damme absolut in der Spitzengruppe – nur die Stadt Holzminden hat 3.000 Euro mehr erhalten. Der durchschnittliche Bewilligungsbetrag belief sich auf unter 300.000 Euro. „Ein Supererfolg für den Wahlkreis“, freute sich Calderone.





Besucherguppe SV Eintracht Neuenkirchen



Auch die Mitarbeiter des St.-Elisabeth-Krankenhauses Damme senden eine klare Botschaft: Bleibt zu Hause!



Info zur Bewerbung der Europäischen Kulturhauptstadt 2025



Rathausempfang zum Dammer Rosenmontag



Besuch in Hessen mit der Arbeitsgruppe Justizvollzug und Straffälligenhilfe



Neujahrsempfang der Gemeinde



Mit Bernd Althusmann, Michael Wernke und Sebastian Hüdepohl in Neuenkirchen-Vörden



Auf Einladung des ASTA zu Gast an der Uni Vechta



Kohlessen beim CDU-Ortsverband Wellingholzhausen



Rede fertig!



Die Bundeswehr darf sichtbar sein in unserer Gesellschaft, denn sie steht weltweit für unsere Werte ein!



Zusammen mit der Bürgerinitiative „Gegenstromleitung Ankum“ habe ich bei Umweltminister Lies für ein vor Ort nachvollziehbares Planfeststellungsverfahren geworben.

**CDU**

**Hilfen in Zeiten von Corona**

**Senkung der Mehrwertsteuer in der Gastronomie**

Die Mehrwertsteuer für Speisen in der Gastronomie wird ab dem 1. Juli befristet bis zum 30. Juni 2021 auf den ermäßigten Steuersatz von 7% gesenkt.

Gemeinsam entschlossen handeln.

**CDU**

**Hilfen in Zeiten von Corona**

**Unterstützung für Schulen, Schüler und Eltern**

- Der Bund unterstützt Schulen, Schüler und Eltern beim digitalen Unterricht zu Hause mit 500 Mio. Euro.
- Mit einem Sofortausstattungsprogramm bekommen bedürftige Schüler einen Zuschuss von 150 Euro für die Anschaffung entsprechender Geräte.
- Die Ausstattung der Schulen mit professionellen Online-Lehrangeboten wird weiter gefördert werden.

Gemeinsam entschlossen handeln.

**CDU**

**Hilfen in Zeiten von Corona**

**Erhöhung Kurzarbeitergeld und Verlängerung Arbeitslosengeld**

- Wer Kurzarbeitergeld bezieht, bekommt ab dem 4. Monat 70 Prozent und ab dem 7. Monat 80 Prozent des pauschalierten Netto-Entgelts.
- Wer zwischen 1. Mai und 31. Dezember 2020 etwas hinzuverdient, darf das bis zur vollen Höhe des bisherigen Monatseinkommens. Dies gilt für alle Berufe.
- Wer bereits vor der Corona-Krise arbeitssuchend war und bis 31. Dezember 2020 das Ende des Anspruches auf Arbeitslosengeld erreicht, bekommt eine Verlängerung um drei Monate.

Gemeinsam entschlossen handeln.

Bildunterschriften:  
CDU/UBG

**KONTAKT:**

Christian Calderone MdL  
Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover

post@calderone.de  
www.calderone.de



Christian Calderone



christian.calderone.mdl



Christian Calderone

